



Bericht

der

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft

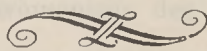
zu

Hohenlohehütte O.-S.

über das

XVII. Geschäftsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



2134 . 1921/22

III



5.000

X-2694
2134 / III
1921/22

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Tagesordnung

für die

Generalversammlung der Aktionäre

im Hauptverwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Hohenlohehütte,
Kreis Kattowitz,
am 20. Juli 1922, mittags 12 Uhr.

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1921/22.
 2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
 4. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
 5. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals um nom. Mk. 15 000 000.— durch Ausgabe von 15 000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je Mk. 1000.—; Festsetzung des Mindestausgabekurses, der Gewinnanteilsberechtigung und der sonstigen Modalitäten der neuen Aktien unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.
 6. Satzungsänderungen:
 - § 5. Erhöhung des Grundkapitals auf hundertfünfzehn Millionen Mark mit 95 000 auf den Inhaber lautenden Aktien (Stammaktien).
 - § 23. Erhöhung der festen Vergütung des Aufsichtsrats von je Mark 10 000.— auf je Mark 25 000.—.
 - § 34. Erhöhung des Gewinnanteils des Aufsichtsrats von 5 vom Hundert auf 10 vom Hundert.
 7. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Aufsichtsrat:

- Se. Durchlaucht Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen** auf Slawentzitz,
Vorsitzender,
Dr. Hjalmar Schacht, Geschäftsinhaber der Nationalbank für Deutschland, Kommandit-
gesellschaft auf Aktien, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Theodor Hinsberg, Kommerzienrat, Geschäftsinhaber des Barmer Bankvereins, Barmen,
stellvertretender Vorsitzender,
Dr. Kurt von Kleefeld, Kammerpräsident, Berlin, stellvertretender Vorsitzender,
Jacob Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Nationalbank für Deutschland, Kommandit-
gesellschaft auf Aktien, Berlin,
Dr. jur. G. Heimann, Kommerzienrat, Breslau,
Friedrich List, Rechtsanwalt, Berlin,
Ignaz Petschek, Aussig,
Max von Rappard, Geschäftsinhaber des Barmer Bankvereins, Düsseldorf,
Karl Petschek, Berlin.

Vorstand:

- Arthur Jacob**, Michalkowitz, Vorsitzender,
Georg Defert, Michalkowitz,
Hans Schmidt, Hohenlohehütte.

Bericht des Vorstandes.

Die Unruhen, die Oberschlesien während des Berichtsjahres im Mai und Juni von der Außenwelt abschnürten und in seiner industriellen Produktion völlig lähmten, haben auch unserer Gesellschaft schweren Schaden zugefügt. Unsere Ansprüche auf Ersatz dieser Schäden sind bei den maßgebenden Stellen rechtzeitig angemeldet und werden nachdrücklich geltend gemacht.

Unsere Kohlenproduktion betrug 1 627 502 t gegen 1 665 067 t im Vorjahre und ist in erfreulichem Aufstieg begriffen. Auch auf dem Zinkmarkt trat in den späteren Monaten des Geschäftsjahres eine Belebung ein. Es darf aber nicht verkannt werden, daß die mit dem Sinken der Kaufkraft der Mark verbundenen fortgesetzten ungeheuren Lohn- und Materialpreissteigerungen die Ertragsfähigkeit der Werke beeinträchtigen.

Infolge der Teilung von Oberschlesien haben wir gemäß Generalversammlungsbeschluß vom 7. Januar d. J. die auf deutschem Gebiet verbleibenden Anlagen in eine besondere Gesellschaft, die neu gegründete „Oehringen Bergbau Aktiengesellschaft in Berlin“ eingebracht, deren Stammaktienkapital von M 20 000 000 den Aktionären unserer Gesellschaft angeboten worden ist. Die Bilanz weist die durch diese Transaktionen entstandenen Veränderungen nach.

Ueber die einzelnen Betriebe haben wir folgendes zu berichten:

I. Bergwerke.

A. Erzbergwerke.

Die Erzeugung der beiden gewerkschaftlichen Zinkerzgruben Neue Helene und Brzosowitz ist im Berichtsjahre im wesentlichen die gleiche geblieben wie im Vorjahre.

B. Steinkohlenbergwerke.

a) Maxgrube.

Im Ostschacht wurden die Ausbauten fertiggestellt und die maschinellen Einrichtungen in den Füllrörtern teilweise eingebaut.

Die Aus- und Vorrichtungsarbeiten auf der 240 und 340 m Sohle wurden weitergeführt.

Ueber Tage wurde auf Ostschacht der Umbau fortgesetzt und die elektrische Fördermaschine zusammengebaut.

b) Oheimgrube.

Die aufgeschlossenen Flöze des Hohenloheschachtes und Kramstaschachtes wurden in der bisherigen Weise vorgerichtet und abgebaut.

Ueber Tage wurden der Umbau und die Verbesserungen der Betriebseinrichtungen fortgesetzt.

c) Georggrube.

Die Untersuchungs- und Vorrichtungsarbeiten zur Lösung des Flözes V wurden fortgesetzt und die begonnenen Verbesserungen der Betriebseinrichtungen weitergeführt und zum Teil beendet.

Ueber Tage wurden die im Vorjahre begonnenen 30 Arbeiterwohnungen fertiggestellt und bezogen.

d) Fannygrube.

In Vorrichtung und Abbau standen nur Teile des Flözes V. Hier haben sich die neuen Aufschlüsse auch im Berichtsjahre zufriedenstellend gezeigt.

e) Hohenlohegrube.

Das Abteufen des Hauptförderschachtes wurde beendet. Er erreichte eine Teufe von 242 m.

Zur Erschließung und Gewinnung der unter der Zinkhüttenhalde noch anstehenden Reste der Sattelflöze wurde eine Hilfsförderanlage in Angriff genommen.

Ueber Tage wurde der Bau des Fördermaschinen- und Kompressorgebäudes beendet.

f) Oehringengrube.

Die Arbeiten auf der Schachanlage Oehringen ruhten.

Auf der Schachanlage Sosnitz wurde Schacht I bis zur vorläufigen Endteufe von 265 m niedergebracht, ausgemauert und der innere Ausbau durchgeführt.

Nach Fertigstellung des Fördergerüsts und der Schachtkau wurde die Förderung im Nebenfördertrum aufgenommen.

Bei Schacht II wurden auf der 130 m Sohle die Flöze II und V weiter vorgerichtet.

Auf der 235 m Sohle wurde der Hauptausrichtungsquerschlag auf eine Länge von 1150 m gebracht.

Die Arbeiten an den Wasserhaltungsräumen nebst Sumpfstrecken wurden planmäßig weitergeführt.

Ueber Tage wurde der Bau des Fördergerüsts nebst Schachtkau, des Fördermaschinenhauses für die Hauptförderung sowie des Wasserturms beendet.

II. Hütten, Röstanstalten und Walzwerk.

Zur Ausnützung der Abhitze der Zinkdestillationsöfen auf der Hohenlohe-Zinkhütte wurde mit dem Einbau von 2 weiteren Abhitzekesseln begonnen und sonstige Neubauten zur Verbesserung des Betriebes vorgenommen.

Außer den Reparaturen wurden mehrere Umbauten und technische Verbesserungen auf der Schellerhütte durchgeführt, desgleichen auf dem Walzwerk.

III. Landgüter und Forsten.

Die Milcherzeugung hat auch im Berichtsjahre eine Steigerung erfahren.

Der Einschlag im Panewniker Forst wurde fortgesetzt.

Der Bruttogewinn für 1921/22 beträgt	M 15 951 587,25
Hierzu der Gewinnvortrag aus 1920/21	M 325 533,11
	<hr/>
	zusammen M 16 277 120,36

Nach Abzug von		
1. Abschreibungen	M 5 349 125,48	
2. Ueberweisung an den Reservefonds	M 1 500 000.—	M 6 849 125,48
		<hr/>
		bleiben M 9 427 994,88

Wir beantragen		
1. Als Dividende auf M 20 000 000.— Vorzugsaktien, die mit 25 % eingezahlt sind, vom 1. April 1922 ab		M 250 000,—
2. Als Gewinnanteil der Aktionäre 5 % des Aktienkapitals		M 4 000 000,—
3. Als fünfprozentige Tantieme an den Aufsichtsrat nach Abzug des Gewinnvortrages von 1920/21		M 242 623,10
4. Als Zuwendung für Beamten- und Arbeiterwohlfahrtszwecke		M 3 000 000,—
5. Als weiteren Gewinnanteil der Aktionäre 2 % des Aktienkapitals zu verteilen.		M 1 600 000,—
6. Auf neue Rechnung vorzutragen		M 335 371,78
		<hr/>
		M 9 427 994,88

Hohenlohehütte O.-S., im Juni 1922.

Der Vorstand

Jacob.

Defert. Schmidt.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.
Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung ist von uns geprüft und in Ordnung befunden worden.

In der ordentlichen Generalversammlung scheidet aus dem Aufsichtsrat in regelmäßigem Wechsel

Herr Dr. Hjalmar Schacht, Geschäftsinhaber der Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin,

Herr Dr. Kurt von Kleefeld, Kammerpräsident, Berlin,

Herr Jacob Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin,

aus.

Hohenlohehütte OS., im Juni 1922.

Der Aufsichtsrat.

Chr. Kraft Fürst zu Hohenlohe.

II. Hütten, Röstanstalten und Walzwerke.

Zur Amortisation der Abnutz der Zink- und Blei-Verfahren wurde mit dem Ende von 2 weiteren Abnutzungen begonnen und entsprechende Vorkehrungen für die Verbesserung des Betriebes vorgenommen.

Außer den Reparaturen wurden mehrere Umbauten und technische Verbesserungen an der Schmelzhütte durchgeführt, desgleichen an den Walzwerken.

III. Landgüter und Forsten.

Die Forstverwaltung hat auch im Berichtsjahre eine Steigerung erzielt.
Der Ertrag an Holz und Holzwerkstoffen wurde gesteigert.

Bilanz vom

Aktiva	Bestand am 1. 4. 1921		+ Zugang bzw. - Abgang		Bestand am 31. 3. 1922		Ab-schreibungen		Bestand nach Abschreibungen am 31. 3. 1922	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Aktien-Kapital, 75 % noch zu leistende Einzahlung auf M 20000000,— Vorzugsaktien inzwischen eingezahlt . . .	15 000 000	—								
Erzbergwerke im Betrieb und Anteile an solchen . . .	2 500 003	—			2 500 003	—	1 000 000	—	1 500 003	—
Erzbergwerke im Fristen . . .	1	—			1	—			1	—
Hütten, Röstanstalten, Walzwerk und Hauptwerkstatt . . .	3 555 015	90	—	342 857 20	3 212 158	70	1 575 150	70	1 637 008	—
Steinkohlenbergwerke im Betrieb einschl. Kolonien . . .	71 669 726	10	—	28 122 831 10	43 546 895	—	1 123 122	90	42 423 772	10
Steinkohlenbergwerke im Fristen und Anteile an solchen . . .	4 000 000	—	—	1 039 689 27	2 960 310	73	1 460 310	73	1 500 000	—
Sonstige bergbauliche Berechtigungen . . .	1	—			1	—			1	—
Landgüter und Forsten . . .	7 536 398	06	—	3 622 798 01	3 913 600	05	90 448	95	3 823 151	10
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser . . .	309 002	—	+	93 20	309 095	20	100 092	20	209 003	—
Beteiligungen . . .	2	—	—	1	1	—			1	—
Materialien- und Produktbestände . . .	30 509 357	62			20 762 523	43			20 762 523	43
Kassenbestand . . .	348 581	04			149 786	97			149 786	97
Wertpapierbestand . . .	6 783 411	95			2 575 931	70			2 575 931	70
Hypotheken . . .	163 000	—			163 000	—			163 000	—
Schuldner, einschl. Bankguthaben . . .	11 267 815	66			3 525 412	49			3 525 412	49
	255 048 315	33	—	33 128 083 38	432 634 532	27	5 349 125	48	427 285 406	79

Soll

Gewinn- und

	M	S	M	S
Abschreibungen	5 349 125	48		
Ueberweisung an den Reservefonds	1 500 000	—	6 849 125	48
Saldo-Gewinn				
Restgewinn aus 1920/21			M 325 533,11	
Gewinn aus 1921/22			„ 9 102 461,77	
				16 277 120 36

31. März 1922

Passiva		M	S
Aktien-Kapital			
a. Stammaktien	M 80 000 000,—		
b. Vorzugsaktien	„ 20 000 000,—	100 000 000	—
Anleihe I		35 056 000	—
Anleihe II		20 000 000	—
Hypotheken		859 406	51
Gesetzliche Rücklage		10 000 000	—
Rücklage für Beamten-Unterstützungen		447 763	50
Talonsteuer-Rücklage		801 000	—
Nicht abgehobene Gewinnanteile		121 440	—
Anleihe-Zinsen I			
Nicht abgehobene Zinsen	M 168 797,25		
Zinsen für Februar/März 1922	M 262 920,—	431 717	25
Anleihe-Zinsen II			
Nicht abgehobene Zinsen	M 45 036,—		
Zinsen für Januar/März 1922	M 225 000,—	270 036	—
Ausgeloste Teilschuldverschreibungen, Rest aus den Vorjahren		322 000	—
Gläubiger (einschl. Löhne für März 1922 und rückständige Kohlensteuer)		249 548 048	65
Reingewinn		9 427 994	88
		427 285 406	79

Verlust-Rechnung

Haben

	M	S
Gewinn-Vortrag aus 1920/21	325 533	11
Gewinn aus:		
Bergwerken, Hütten, Landgütern u. s. w.	15 951 587	25
	16 277 120	36

